wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau und bei der Hebung der Lebenshaltung der Werktätigen zu erfüllen hat. Es ist bekannt, daß 12,8 Prozent der erwachsenen Bevölkerung der Republik unserer Partei als Mitglieder oder Kandidaten angehören. Unsere Parteimitglieder haben leitende Funktionen in vielen Massenorganisationen und Ausschüssen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. Die Arbeit der Parteimitglieder richtig zu organisieren und zu leiten, das ganze innerparteiliche Leben auf dem Lenin-Stalinschen Prinzip der innerparteilichen Demokratie aufzubauen und die Kritik und Selbstkritik breit zu entfalten, um die Mängel in der Arbeit der Grundeinheiten ebenso wie der leitenden zentralen Organe zu beseitigen — das heißt in vieler Hinsicht die erfolgreiche Lösung aller übrigen politischen und wirtschaftlichen Aufgaben sichern. Wenn wir über die innerparteiliche Demokratie sprechen, müssen wir zudem die Lehren berücksichtigen, die sich für alle Arbeiterparteien aus den Ereignissen in Jugoslawien ergeben, wo es einer Handvoll verächtlicher Verräter und Agenten des amerikanischen Imperialismus gelungen ist, durch die Verletzung der Lenin-Stalinschen Organisationsprinzipien der Partei und durch ihr Aufgehen in der sogenannten Volksfront, wo die Führung in den Händen bourgeoiser Elemente liegt, die Kommunistische Partei als führende Kraft der Arbeiterklasse zu liquidieren und sie zu einem Hilfsorgan des faschistischen Polizeistaates Tito-Rankovic zu machen. Keine einzige Arbeiterpartei darf solche Lehren übergehen. Darum messen wir der Organisationsarbeit und insbesondere der Entfaltung der innerparteilichen Demokratie, der Kritik und Selbstkritik besondere Bedeutung bei.

Auf dem XVII. Parteitag der KPdSU(B) sagte Genosse Stalin:

„Ist eine richtige politische Linie gegeben worden, so entscheidet die Organisationsarbeit alles, auch das Schicksal der politischen Linie selbst — ihre Durchführung oder ihr Scheitern."

In der Zeit zwischen dem II. und III. Parteitag, besonders aber nadi der I. Parteikonferenz, widmete unsere Partei der Verbesserung der organisatorischen Leitung viel Aufmerksamkeit. Ich denke da in erster Linie an die Beschlüsse der I. Parteikonferenz zum Referat des Genossen Grotewohl, an die Organisationskonferenz im Jahre 1949 und an eine Reihe von Beschlüssen der Parteivorstandstagungen. In dieser Hinsicht spielten auch die Neuwahlen der Parteileitungen Ende des vorigen Jahres eine große Rolle, die ein hohes politisches Niveau